

# DeichRundschau

Das SPD-Magazin für Hohnstorf und Umgebung

Ausgabe 01-2021 - Verteilt an alle Haushalte in Hohnstorf (Elbe)

## IMGESPRÄCH

Andreas Köhlbrandt unterwegs für  
Straßen, Breitband, Strabs und KiTa

## FAKTISCH

Abschaffung der Strabs



HOHNSTORF  
(ELBE)

Herausgegeben von der

**SPD**

# EDITORIAL

## *Liebe Hohnstorferinnen und Hohnstorfer,*

viel ist passiert seitdem Sie die letzte DeichRundschau in Ihren Händen hielten. Wir haben einen neuen Bürgermeister, wir haben eine Welt mit einer Pandemie, der Alltag ist ein anderer geworden.

Wir sind froh, dass wir es überhaupt geschafft haben, eine weitere DeichRundschau auf die Beine zu stellen. Neben den Vorbereitungen und Abstimmungen in der Ratsarbeit und in den Ausschüssen und neben dem normalen Leben mit Arbeit und Familie bleibt einfach nicht allzu viel Zeit. Wie wichtig es aber ist, unsere Arbeit und unsere Entscheidungen für Sie sichtbar und nachvollziehbar zu beschreiben, ist uns dennoch bewusst. Etlicher Meinungsaustausch geschieht im Dorf online - per Facebook, WhatsApp-Gruppen oder Instagram. Wir finden, neben all dem, sollen Sie weiterhin ab und zu die gedruckte DeichRundschau erhalten.

In der dritten Ausgabe geht es noch einmal um Straßen und KiTa, aber auch um alles andere, was aktuell im Rat passiert und passieren soll. Im September 2021 stehen die nächsten Kommunalwahlen an. Stellen Sie uns also ruhig auf den Prüfstand: Sprechen Sie uns an, fragen Sie nach, kritisieren und korrigieren Sie gern - oder lassen Sie uns wissen, wenn Sie ganz zufrieden sein sollten mit unserer Arbeit. Haben Sie schon einmal daran gedacht, selber im Gemeinderat mitzuwirken - sei es als gewähltes Ratsmitglied oder als sogenanntes beratendes Mitglied? Sprechen Sie uns gern an

Nun wünschen wir Ihnen eine interessante Lektüre und einen guten Start ins neue Jahr. Und das wichtigste: Bleiben Sie gesund!

**IHRE SPD-FRAKTION HOHNSTORF**

---

# IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: SPD-Fraktion Hohnstorf  
Am Strandhaus 1 | 21522 Hohnstorf  
Mail: [webmaster@spd-fraktion-hohnstorf.de](mailto:webmaster@spd-fraktion-hohnstorf.de)  
Website: [spd-fraktion-hohnstorf.de](http://spd-fraktion-hohnstorf.de)

Bildquellen:  
Titelseite, Seiten 3, 4, 7 und Rückseite: Thomas Hinze  
Portraitfoto Kühnast Seite 4: Joachim Gravert  
Seite 6: Kevin Lühr





# IMGESPRÄCH

Andreas Köhlbrandt unterwegs für Straßen, Breitband, Strabs und KiTa

**SEITE 5**

# IMHEFT

**DIE ROTENSEITEN**

Seite 6

**FAKTISCH:** Abschaffung der Strabs

Seite 7

**DERROTEPUNKT**

Seite 8

„Wir haben in Hohnstorf einen enorm großen Sanierungsstau was die Straßen angeht.“

(Andreas Köhlbrandt)



## IMGESPRÄCH

# ANDREAS KÖHLBRANDT UNTERWEGS FÜR STRASSEN, BREITBAND, STRABS UND KITA



Das Interview führte Bettina Kühnast

**Andreas Köhlbrandt engagiert sich seit 1995 in der SPD Fraktion im Gemeinderat für die Belange unserer Gemeinde. Aktuell ist er u.a. als Vorsitzender des Ausschusses für Bau- und Umweltangelegenheiten für Entscheidungen beim Breitbandausbau, Straßenreparaturen sowie KiTa-Sanierung und KiTa-Neubau aktiv. Im Interview geht es um Aktuelles und um Persönliches.**

### FINANZIERUNG DER STRASSEN – WO STEHEN WIR?

**BK:** Zum 01. Januar 2020 hat der Gemeinderat die Straßenausbaubeitragssatzung, kurz: STRABS, abgeschafft. Im selben Zuge wurden die Grundsteuern und die Gewerbesteuern erhöht. War diese Erhöhung wirklich nötig?

**AK:** Wir haben in Hohnstorf einen enorm großen Sanierungsstau was die Straßen angeht. Um die seit vielen Jahren nicht durchgeführten Reparaturen nach und nach irgendwie abarbeiten zu können, mussten wir bei den Einnahmen für die Straßenreparaturen ansetzen. Extrem hohe Kosten für Grundsanierungen der Straßen können so noch herausgezögert werden. In den letzten 10 Jahren gab es zwar etliche

Ratsbeschlüsse zur Reparatur und Sanierung, es wurde allerdings nur sehr wenig davon umgesetzt.

**BK:** Wie schlimm steht es denn insgesamt um die Hohnstorfer Straßen? Und wie bekommen wir die jetzt repariert?

**AK:** Mit Michael Drägestein habe ich unser Dorf abgefahren und Schadensstellen aufgenommen. Die Schäden haben wir aufgelistet und mit Prioritäten versehen. Für die Verwaltung habe ich dann die Ingenieurleistungen ausgeschrieben, mit dem ausgewählten Büro die Maßnahmen geplant und die Baumaßnahmen für die Gemeinde begleitet. Fünf Stellen im Ort sind so für die nächsten ca. 15 Jahre wieder fit gemacht worden. Die beiden Gruppen im Rat haben beschlossen dass zu den jedes Jahr festgelegten 50.000 Euro

Mehreinnahmen durch die Erhöhung der Steuern in Höhe von rund 65.000 Euro hinzukommen.

### **BREITBANDANSCHLÜSSE AUF DER ZIELGERADEN**

**BK: Neben Deiner Tätigkeit im Rat hast Du im Rahmen eines Minijobs für die Verwaltung die Betreuung der Firma, die die Telekom-Kabel verlegt hat, übernommen. Wie ist das Verlegen der Leitungen gelaufen?**

**AK:** Die Telekom konnte aufgrund der Pandemie (Personalausfälle und Materialengpässe) den Fertigstellungstermin 15. Juni 2020 nicht halten. Heute sind fast 100% der Hausanschlüsse gebaut, der Rest ist „in Arbeit“ sagt die Telekom.

Das von der Telekom beauftragte Subunternehmen hat darüber hinaus die Baustellen an den Straßen schlecht wieder hergestellt und teilweise schlecht dokumentiert. Diese Dokumentation muss nun noch nachgeholt werden. Parallel überprüft die Telekom durch elektronisches Messen jede einzelne Leitung und pflegt sie in das Telekommunikationsnetz ein. Hätte die Telekom die Arbeitsabläufe verantwortungsvoll kontrolliert, wäre der Fertigstellungstermin einzuhalten gewesen.

**BK: Wie erfährt man, wann der eigene Anschluss fertig verlegt und angeschlossen ist, damit man seinen Tarif anpassen kann?**

**AK:** Laut oberstem Bauleiter der Telekom im Landkreis Lüneburg stellt die Telekom die fertigen Anschlüsse in ihrem Portal ein. Der Telekom-Shop in der Bäckerstraße in Lüneburg, sowie der in Bleckede und Expert Bening können dies einsehen und Auskunft geben, ob der eigene Anschluss fertig und nutzbar ist. Unter [www.telekom.de](http://www.telekom.de) findet man unter dem Menüpunkt "Netz" zu jeder Adresse den aktuellen Status des Glasfaserausbaus. Die Telekom darf übrigens von sich aus die Hausanschlussnehmer nicht anschreiben, da das Netz für alle Tarif-Anbieter zur Verfügung steht und nicht nur für die Telekom. Kunden können dann bei einem Tarif-Anbieter ihrer Wahl einen Glasfaseranschluss bestellen, wenn dieser das neue Leitungsnetz nutzen will.

### **KÖPFE, DIE DIE KITA DURCH SCHWERE ZEITEN LENK(T)EN**

**BK: Anfang des Jahres hat André Feit die Aufgabe der Leitung unserer KiTa abgegeben. Wie kam es dazu?**

**AK:** Ja, genau, am 21. Januar 2020 hat Bürgermeister Feit direkt nach einer Sitzung des Verwaltungsausschusses dringend um Hilfe gebeten. Die viele Arbeit wächst ihm über den Kopf, gerade in der KiTa hat er arge Probleme, gäbe es viel zu viel zu tun – sagte er. Wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses dazu hat er seit August 2019 nicht umgesetzt. Nach einem Gespräch in der KiTa und einer Bedenkzeit von zwei Tagen habe ich Dirk Lindemann gebeten und überzeugt, mit mir zusammen die KiTa zu leiten.

**BK: Und wie seid Ihr dann vorgegangen?**

**AK:** Zusammen haben wir angefangen die Personalprobleme abzarbeiten. Parallel habe ich mich um die seit vielen Jahren nicht durchgeführten Mängelbeseitigung am Gebäude gekümmert. Mit Zustimmung von Michael Drägestein und Dirk Lindemann haben wir die undichten Fenster eingestellt und abgedichtet, die defekten Dachfenster erneuert, die seit Jahren schlecht funktionierende, unterdimensionierte Heizung erneuert und die Fenster wurden von außen gestrichen. Das Büro der neuen KiTa Leiterin wurde nach unten verlegt und mit neuen Möbeln ausgestattet. Der alte Büroraum steht nun, wie damals geplant, den Erzieherinnen als Aufenthalts- und Besprechungsraum zur Verfügung. Eine Gruppe von Eltern hat vor Kurzem ein aus Spendengeldern finanziertes Sonnensegel installiert. Abgesehen von der Pandemie läuft es in unserer KiTa derzeit wieder gut.

**BK: Der Bau einer neuen KiTa und dessen Kosten hat uns parallel sehr beschäftigt. Im Sommer 2017 glaubte die Verwaltung noch, dass sie mit 1,5 Mio € auskommt. Knapp drei Jahre später liegt nun eine grobe Kostenschätzung vor, nach der die Kosten bei 3,7 Mio € liegen, mehr als eine Verdoppelung der Kosten.**

**AK:** Ja, und bei den Kosten fehlen immer noch die Kosten für Innenausstattung in großen Teilen, Spielgeräte, Pflasterungen vor den Ausgangstüren der Gruppenräume, sowie die Gestaltung des Außenbereiches. Rund um die neue KiTa sind keine Bepflanzungen eingeplant. Alle stehen dort dann unter

„freiem“ Himmel. Einzige Ausnahme ist das kürzlich erworbene Sonnensegel. Der letzte Bürgermeister sagte dazu, dass haben wir alles in der alten KiTa und nehmen es mit.

Seit unserem Bericht in der ersten Ausgabe der *DeichRundschau* hat sich nichts geändert. Die jetzige KiTa hat einen Buchwert von rund 400.000 Euro, dazu kommt ein Kredit von mindestens 3 Mio €, den wir für den KiTa-Neubau als Gemeinde aufnehmen müssten. Das verkraftet unser Haushalt nicht! Dadurch werden wir handlungsunfähig, es sei denn, wir erhöhen die Grundsteuer noch einmal. Als Fraktion und Gruppe mit der Freien Wählergemeinschaft haben wir daher immer gegen diese Neubau-Pläne gestimmt und immer wieder die Alternative ins Spiel gebracht: Das bestehende Gebäude wieder zum Kindergarten zurückbauen und eine neue Krippe mit zwei Gruppen bauen.

**BK: Eine bewegte Zeit also für alle Mitarbeiterinnen der KiTa. Bleiben die erschwerten Arbeitsbedingungen, oder ist hier Änderung in Sicht?**

**AK:** Naja, erst einmal nicht, der Essenbereich auf dem Flur, der Schlafbereich der Krippe im Container..... Das wird zunächst so bleiben müssen. Und alles mit den zusätzlichen Herausforderungen der Covid 19 Pandemie.

### **IMMER MOTIVIERT**

**BK: Ein anderes Thema, Du bist zwischenzeitlich zweimal Opa geworden! Woher nimmst Du die Energie, trotzdem so viele Jahre in der Fraktion als Ratsmitglied in Deiner Freizeit für Hohnstorf tätig zu sein?**

**AK:** Seit 1992 bin ich kommunalpolitisch aktiv. Seitdem ist mein Antrieb nicht nur zuzusehen, sondern die Geschicke der Gemeinde aktiv mit zu gestalten. Eine große Unterstützung ist dabei meine Familie, die mein Engagement immer unterstützt hat. Seit einigen Monaten macht es richtig Spaß, weil ich als Ausschussvorsitzender gut mit der Verwaltung und engagierten Ratsmitgliedern zusammenarbeiten kann. Gute Ideen werden jetzt umgesetzt. Ja, und dann sind da auch noch meine Enkelkinder, über die ich unendlich glücklich bin. Für deren Zukunft heute den Grundstein zu legen - was kann es schöneres als Motivation geben!

# DIE ROTENSEITEN

## AKTUELLES AUS RAT & GEMEINDE



### Kinderspielplätze in Hohnstorf

Nach einem Antrag von Kevin Lühr zur Anschaffung neuer Spielgeräte wurde im August 2018 eine fraktionsübergreifende Arbeitsgruppe für die Spielplätze gebildet. Durch die gute Zusammenarbeit konnte diese AG in den nun zwei Jahren bereits einiges umsetzen und die Spielplätze interessanter gestalten.

Auf dem Spielplatz Ernst-Kissolewski-Straße wurde eine Seilbahn errichtet und der Spielplatz in diesem Jahr durch eine Tischtennisplatte, eine Abenteuerbrücke sowie ein Spinnennetz zum klettern ergänzt.

Auf dem Spielplatz im Sassendorfer Ring wurden Turnstangen aufgebaut. Ein neues Spielgerät für diesen Spielplatz ist bereits angeschafft und wird demnächst aufgebaut. Für den Erhalt der vorhandenen Spielgeräte wird ein externer Prüfer mit der Kontrolle aller Spielgeräte beauftragt, und auf das Ergebnis wird entsprechend mit Reparaturen reagiert.

Sollten Ihnen auf einem der Spielplätze dennoch ein Schaden an Spielgeräten auffallen, bitte zögern Sie nicht und geben eine Info an unser Gemeindebüro.

### Arbeitsgruppe Tourismus trifft sich erneut

Wie kann unser Dorf touristisch reizvoller werden? Als Tor zur Elbtalau mit herausragender Lage gibt es viele Entwicklungsmöglichkeiten. Welches Projekt am besten voran zu bringen ist, überlegen und entscheiden Vereine, Nachbargemeinden, die Samtgemeinde und eine Arbeitsgruppe des Ausschusses für Vereine, Tourismus, Senioren und Kultur im Rahmen einer Potentialanalyse, für die mit Unterstützung des Landkreises nun Mittel beantragt werden.



### Gruppe SPD / Freie Wähler stimmt gegen Nachtragshaushalt - Warum?

Nach vier Jahren gibt Verwaltung endlich Wirtschaftlichkeitsvergleich zum KiTa-Neubau in Auftrag

Mehrere Male ist es in den Protokollen der Ratssitzungen nachzulesen: Allen voran wies Kevin Lühr mehrfach vehement darauf hin, dass eine Gemeinde verpflichtet ist, bei einer so hohen Investitionssumme einen Wirtschaftlichkeitsvergleich vornehmen zu lassen. Dirk Lindemann als junger Bürgermeister hat sich endlich des Sachverhalts angenommen und ein Büro gesucht, gefunden und beauftragt. Gut gemacht, Dirk!



## ABSCHAFFUNG DER STRABS

von Kevin Lühr

### **Abschaffung STRABS / Erhöhung Grundsteuer B / Rückzahlung Anliegerbeiträge in der Vergangenheit**

Nach einigen Gesprächen, gruppenübergreifenden Treffen und durch den öffentlichen Druck der BI hat der Rat der Gemeinde Hohnstorf im vergangenen Jahr die STRABS abgeschafft.

Es gab und gibt viele Zweifler bezüglich der zukünftigen Finanzierung der Straßen sowie rechtliche Unsicherheiten über unterschiedliche Finanzierungsmodelle wie z.B. wiederkehrende Beiträge. Dennoch sind wir, der Rat der Gemeinde Hohnstorf, einstimmig diesen Schritt gegangen, welchen wir wie in der Vergangenheit auch jetzt für den richtigen halten.

Einige Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde wurden in den letzten Jahren unterschiedlich, aber alle betroffenen finanziell stark belastet.

Es wurde geprüft, ob die Satzung rückwirkend aufgehoben werden kann, um die Grundstücksbesitzer nachträglich wieder zu entlasten. Dies war dem Rat der Gemeinde nicht möglich.

Des Weiteren wurde geprüft, ob wir die Grundstücksbesitzer für einen festgelegten Zeitraum bei der Grundsteuererhöhung unberücksichtigt lassen können, um somit einen Ausgleich für die in den Vorjahren bezahlten Anliegerbeiträge zu schaffen. Auch dies war uns leider nicht möglich.

Es gibt dutzende Beispiele in der Kommunal-, Landes- und Bundespolitik, wo es Änderungen ab einem bestimmten Zeitpunkt gibt, und es ist für einige leider immer ungerecht. Wir haben alle Ideen besprochen und geprüft, hatten anhand der uns vorliegenden Informationen aber leider keine Möglichkeit, Gerechtigkeit für die von Anliegerbeiträgen Betroffenen zu schaffen. Dies aber nicht, weil wir es nicht wollten, sondern weil es keine uns bekannte rechtliche Möglichkeit gab.



Anfang des Jahres 2020 hat Ratsfrau Kork dann, in dem Wissen dass es rechtlich keine Möglichkeit gibt, einen Antrag auf Rückzahlung der geleisteten Straßenausbau-Beiträge eingereicht. Es war erfreulich, dass viele Betroffene bei der Ratssitzung anwesend waren, allerdings schade dass all diese unzufrieden den Heimweg angetreten haben. In der Sitzung haben mehrere Ratsmitglieder darauf hingewiesen, dass keine rechtliche Möglichkeit für dieses Vorhaben besteht. Diesem hatte Frau Kork leider nichts zu erwidern und konnte auch keine Optionen aufzeigen oder auf Fragen antworten.

**Einen Antrag zu stellen, in dem Wissen dass geltendes Recht dem entgegensteht, ist ein sehr unfaires Verhalten gegenüber allen anderen Ratsmitgliedern und vor allem gegenüber betroffenen und hoffenden Bürgerinnen und Bürgern.**

Die Enttäuschung der Bürgerinnen und Bürger hat uns innerhalb der Gruppe nicht losgelassen, und wir haben weiter nach eventuellen Möglichkeiten gesucht. Wir sind daraufhin im letzten Jahr auf ein paar Gemeinden gestoßen, die eine Satzung über die Rückzahlung erhobener Straßenbaubeiträge erlassen haben. Aufgrund der Schwierigkeit, dass man auch mit einer Rückzahlungssatzung einen Zeitpunkt und eine Staffelung bestimmen müsste, wäre es nie möglich, für alle Gerechtigkeit zu schaffen. Dazu kommt das Problem, dass es auch dabei viele rechtliche Unsicherheiten gibt.

# DERROTEPUNKT

Da sind wir dran:

Alternative für **Kindergarten-Neubau**

**Tourismus** für Gemeinde und Samtgemeinde **stärken**

Weiterhin **Sanierungstau** der Straßen **bekämpfen**